



Van Kark un Lue

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

April 1992

online-Version

VORSCHRIFTEN

Es war zum Auswachsen.

Nur zentimeterweise rückte die Schlange vorwärts. Die Leute wurden nervös. Der aufgestaute Ärger machte sich in Vorwürfen Luft. "Typisch Behörde! Können die nicht etwas zügiger arbeiten? Ich habe meine Zeit nicht gestohlen!" - Allmählich sprach es sich herum: Es wurde "Dienst nach Vorschrift" gemacht.

Vorschriften sind recht und gut. Nichts dagegen. Aber wo sie wortwörtlich genommen werden, ohne Geist, Herz und Verstand, ohne Rücksicht auf den konkreten Fall - da hört der Spaß auf. Wenn alles nur noch nach Gesetz und Paragraphen läuft, läuft bald nichts mehr. Laß die Leute Dienst nach Vorschrift machen, und du hast binnen kurzem das schönste Chaos.

Irgendwie muß schon der Teufel seine Hand mit im Spiel haben, daß ein Leben nach Vorschrift immer noch als Ausweis für Anstand und Moral gilt.

Glauben Sie nicht? Bitte sehr:

Wir stehlen nicht; wir suchen nur unseren Vorteil. Wir haben noch niemanden umgebracht; aber warum sich in die Probleme anderer Leute hineinziehen lassen? Wir brechen nicht die Ehe; aber dann und wann hat man halt seine Bedürfnisse. Wir reden nicht schlecht über andere; aber die Wahrheit wird man doch noch sagen dürfen.

Kurzum: Wir sind anständige Leute. Wir halten uns an die Vorschriften. Basta und Amen.

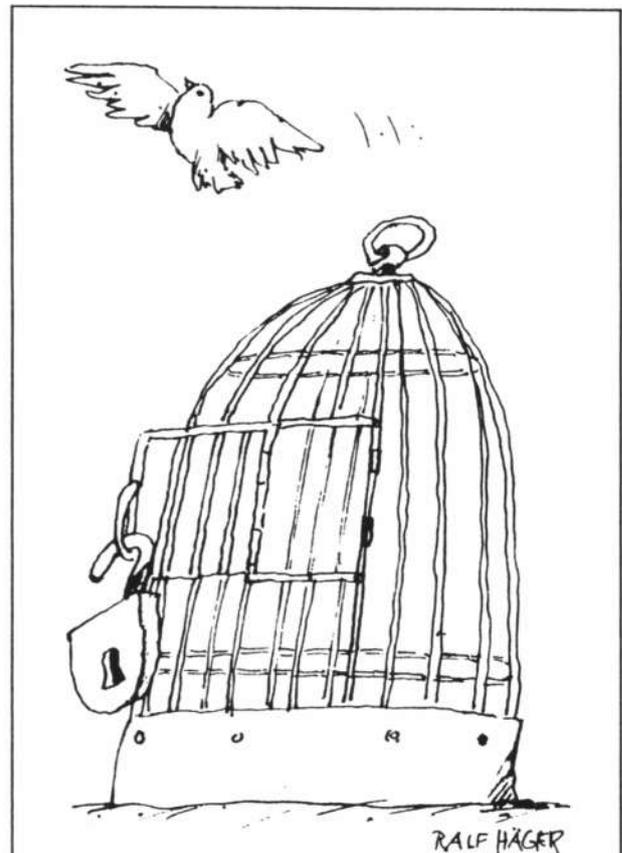
Vielleicht hängt es genau damit zusammen, daß oft nichts mehr läuft im Zusammenleben der Menschen. Weil wir "Dienst nach Vorschrift" machen und meinen, damit sei alles getan. Von wegen!

Ohne den Einsatz von Herz, Phantasie und Mut läuft nichts - jedenfalls nichts, was den Namen Leben verdient.

Ob Jesus deshalb die vielen Gebote auf einen Nenner gebracht hat: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!"?

Es gibt offenbar keine andere Möglichkeit, daß menschliches Zusammenleben menschlich bleibt.

Ralf Behrens, Pastor



Christus hat uns befreit,
damit wir die Freiheit behalten
sollen.

Darum seid standhaft
und laßt euch nicht wieder die
Sklaverei aufzwingen.

Galater 5, 1

AUS DER GEMEINDE

Frauen feierten Weltgebetstag

In diesem Jahr war die Frauengemeinschaft der katholischen Kirche in Edewecht an der Reihe, den Weltgebetsabend in ihren Räumen des St. Vinzenz-Pallotti-Zentrums auszurichten. Der weltweite Tag des Gebetes stand unter dem Thema "In Weisheit mit der Schöpfung leben". Die Gebete hatten Frauen aus deutschsprachigen Ländern ausgearbeitet. Nach dem Gottesdienst traf man sich an freundlich gedeckten Tischen im Gemeindeforum. Spruchkarten und aparte Papiertulpen auf den Tischen erfreuten nicht nur das Auge sondern auch die Herzen. Man konnte sich an diesem Abend an "Leib und Seele stärken", so jedenfalls drückte sich eine Teilnehmerin nachträglich aus. Den Frauen aus dem Team um Elfriede Wittje sei hiermit herzlich gedankt.

Christel Looks-Theile

Osterbasar

Am Samstag, dem 4. April, findet in der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr der Osterbasar im Ev. Kindergarten Osterscheps statt.

Unter Mithilfe vieler Mütter, Väter und Großmütter wurden in den vergangenen Monaten u.a. Kinderhosen, -pullover, Tischdecken, Holzsteckenpferde, Kindergarderoben, Tonarbeiten, Broschen, Marionetten, Schmuckkarten und verschiedene Osterdekorationen hergestellt. Um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr spielt der Hohensteiner Kasper ein Stück für die "Kleinen". Währenddessen können die "Großen" in der Cafeteria bei Kaffee, Tee, selbstgebackenem Kuchen und heißen Waffeln verweilen.

Vom Erlös des Basares werden Musikinstrumente für den Kindergarten angeschafft.

Hannelore Oellien

Restaurierung des Altarbildes

Der Gemeindeforumrat hat in seiner Sitzung am 26. Februar mehrheitlich den Beschluß gefaßt, das Altarbild in der Edewechter St.-Nikolai-Kirche nunmehr ohne Seitenflügel zu restaurieren. Vorausgegangen war eine längere Diskussion, ob von den Reliefs der Seitenflügel, deren Rückführung aus dem Landesmuseum in Oldenburg nicht möglich ist, Kopien angefertigt und dem vorhandenen Mittelteil in der Kirche hinzugefügt werden sollten.

Die Arbeiten an dem Mittelteil sollen in Angriff genommen werden, sobald alle sich damit verbindenden Einzelfragen geklärt sind

Am Rande vermerkt

Zum 50. Geburtstag einer lieben Verwandten im Großraum Frankfurt/M. traf sich unsere Großfamilie mit vielen anderen Gästen. Acht davon waren untergebracht in einem kleineren Privat-Hotel in Dietzenbach. Ein Familienbetrieb von Eltern und Kindern. Als wir nach dem Frühstück am Morgen nach dem Fest um die Rechnung baten, geschah dies:

Die Hotel-Inhaberin verkündete - im schönsten Hessisch! - sie habe ein "ernstes Wort" mit uns zu reden. Dieses ernste Wort bestand darin, daß sie beschlossen haben, dem o. erwähnten Geburtstagskind ein Geschenk zu machen, dergestalt, daß sie den Übernachtungsbetrag von uns acht Leuten der Jubilarin für die Kinder von Tschernobyl zur Verfügung stellen wolle. Sie nähme also keinen Pfennig von uns, wir hätten die Zeche an unsere Verwandte abzugeben, von deren Engagement gerade für diese Kinder sie wüßte.

Ihre Ausführungen, "wir haben genug zu essen und zu trinken, uns geht es gut, im Gegensatz zu den Tschernobyl-Opfern", werden unvergessen bleiben.

Eine eindringliche Sonntagspredigt, meine ich, beispielgebend und nicht nur am Rande zu vermerken.

H. John



Bewerbung von Pastor Henoch

Pastor Friedrich Henoch hat sich nach Ablauf der vorgeschriebenen Probezeit um die seit Herbst 1988 von ihm verwaltete Pfarrstelle im Pfarrbezirk II (Süddorf) beworben.

Vor seiner Wahl muß er nach der Ordnung unserer Kirche eine Probepredigt halten. Zu dieser Probepredigt im Gottesdienst am **Karfreitag, 17. April um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Süddorf** ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Im Anschluß an den Gottesdienst findet im Gemeindehaus bei der Martin-Luther-Kirche die öffentliche Kirchenratssitzung zur Wahl statt.

Nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses besteht für die Gemeindeglieder innerhalb von zwei Wochen die Möglichkeit, Einspruch zu erheben (Art. 46 Kirchenordnung).

Die Einführung von Pastor Henoch ist für den 10. Mai um 15.00 Uhr in Süddorf geplant. Näheres dazu in der Mai-Ausgabe.

AUS DER GEMEINDE

Besondere Gottesdienste in der Osterzeit

Am Ostersonntag, 19. April, laden wir wieder herzlich ein zur Feier der **Osternacht** in der Martin-Luther-Kirche Süddorf.

Der Gottesdienst beginnt um **5.00 Uhr** in der völlig dunklen Kirche und wird in das Licht des anbrechenden Ostertages hinein gefeiert. In Anknüpfung an die Taufsitte der Alten Kirche finden in diesem Gottesdienst Erwachsenentaufen statt. Auch wird das Heilige Abendmahl gefeiert.

Im Anschluß an den Gottesdienst wird herzlich eingeladen zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus neben der Kirche.

Am Ostermontag, 20. April, findet in Edewecht in der St.-Nikolai-Kirche wie bereits in den vergangenen Jahren ein österlicher Familiengottesdienst statt, an dessen Gestaltung neben den KindergottesdienstmitarbeiterInnen die Mutter-Kind-Kreise beteiligt sind. Der Beginn ist um 10.00 Uhr.



Aus dem Bücherkeller

Erwachsenwerden:

Moers, Hermann: Rollo Tagträume

Karden, Klaus: Mit dem Rücken zur Wand

" " : Ich möchte eine Möwe sein

Zickgraf, Cordula: Ein Stück eigenes Leben

Zeitgeschichte:

Wahnsinn: Geschichten vom Umbruch in der DDR

Ves, Ida: Anna gibt es noch

Maar, Paul: Kartoffelkäferzeiten

Anno, Montserrat, del: Neuland (Israel)

Daes, Nelly: Das Mädchen vom Fährhaus
(Sowjetunion)

Menschen anderer Länder:

Smith, Rukshana: Sumitra zwischen zwei Welten

Kherdian, David: Der Schatten des Halbmondes

Schuster-Schmah, Sigrid: Staatsangehörigkeit: griechisch

Religion:

Die Welt der Religionen: Hrsg. von Paula Balta u.a.

Zitelmann, Arnulf: Mose. Der Mann aus der Wüste.

Aus der Jugendarbeit!

Noch sind einige Plätze bei unseren Kinderfreizeiten frei.

Dschungel

Freizeit für 7-9jährige vom 17.7. - 24.7.92 in der Jugendherberge Zeven-Bademühlen

Kosten: DM 135, --

Ein Dorf in Gallien

Freizeit für 10-12jährige vom 24.7. - 31.7.92 in der Jugendherberge Zeven-Bademühlen

Kosten: DM 135, --

Hausabend

Herzlich eingeladen wird zu einem Hausabend, am Mittwoch, 01.04.92 um 20.00 Uhr im Haus d.o. Tür.

Da wir an diesem Abend neben diesem und jenem bei Tee und Kaffee auch das Gemeindefest (20. u. 21.06.92) vorbesprechen wollen, wäre es schön, wenn alle Gruppen und Kurse vertreten wären.

Volker Austein

Babysitterzentrale

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sucht die Babysitterzentrale der Ev. Jugend.

Die Babysittervermittlung ist montags und freitags von 15-17 Uhr unter der Telefon-Nr. 04405/6414 erreichbar.

Radtour durch die Niederlande

Erlebnisreiche Ferientage während einer Radtour durch die Niederlande versprechen Mitarbeiter der Ev. Jugend interessierten 13-15jährigen Jugendlichen. Die Route führt vom 26.6.-7.7.92 über Apeldoorn und Utrecht an die Nordsee, dann über den Abschlußdeich des IJsselmeeres und quer durch Friesland zurück nach Edewecht. Übernachtet wird in Jugendherbergen.

Weitere Informationen gibt der Ev.-Gemeindejugenddienst.

Tel. 04405/6414



Das Schöne ist immer gleichzeitig das Gefährliche

(Fazit aus einer Gruppe anl. der diesjährigen Bibelwoche)

Gruß von der Ökumenischen Regional-
versammlung für Gerechtigkeit, Frie-
den und Bewahrung der Schöpfung
in Oldenburg am 8. Februar 1992



Wir grüßen Euch von der zweiten Ökumenischen Regionalversammlung, die am 8. Febr. 1992 in Oldenburg stattgefunden hat. Diese Versammlung stand ebenso wie die erste Ökumenische Regionalversammlung 1988 unter dem Thema "Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung". Als Christinnen und Christen aus verschiedenen Kirchengemeinden, Gruppen und Konfessionen sind wir uns darin einig, daß wir für das Schicksal der Erde und der Menschen, die auf ihr wohnen, mitverantwortlich sind. Deshalb können wir nicht teilnahmslos beiseite stehen, wenn Ungerechtigkeit und Unfrieden das Leben so vieler Menschen auf der Erde bestimmen und die Zerstörung der Schöpfung allgegenwärtig ist. Mit dem Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung stellen wir uns in den Zusammenhang des ökumenischen Aufbruchs, der unter dem Namen "konziliarer Prozeß" seit einigen Jahren die ökumenische Gemeinschaft bewegt.

Ein Schwerpunkt unserer Versammlung war die 500. Wiederkehr der "Entdeckung Amerikas" 1492, die in diesem Jahr an vielen Stellen festlich begangen werden wird. Schon der Name dieses Gedenkjahres ist irreführend, denn in Wirklichkeit ging es um eine blutige, unzählige Opfer fordernde Eroberung Amerikas, um einen Völkermord ungeheuren Ausmaßes.

Von Fachleuten erfahren wir, daß in Südamerika zur Zeit der Eroberung etwa 100 Millionen Menschen lebten. Ein Jahrhundert später waren es nur noch 10-12 Millionen Menschen. Schon jetzt zeichnet sich ab, daß die Stimmen der Opfer in diesen Jubelfeiern - wie bisher in unserer Geschichtsschreibung - kein Gehör finden werden.

Es ist wahr, wir haben uns an dieses Datum zu erinnern. 1492 stellt einen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit dar. Die Eroberung und Ausplünderung Südamerikas führte zur Vorherrschaft Europas, die wiederum die Kolonialisierung anderer Erdteile zur Folge hatte. Einen besonders hohen Tribut hatte Afrika zu zahlen. Etwa 10 Millionen Sklaven wurden in die "neue Welt" verschifft, und noch einmal soviel Menschen kamen bei den Sklaventransporten um.

Die Conquista dauert bis heute an. Die koloniale Abhängigkeit existiert nicht mehr in der Gestalt früherer Jahrhunderte, aber die kolonialen Strukturen sind bis heute erhalten. Den Vorsprung, den die "erste Welt" sich damals verschaffte, haben die armen Völker des Südens bis heute nicht aufholen können. An die Stelle kolonialer Ausplünderung tritt heute die Ausbeutung im Namen der Marktwirtschaft, die die Länder der sogenannten Dritten Welt in eine immer tiefere Abhängigkeit treibt.

Mit der Eroberung Südamerikas war die Missionierung der unterworfenen Bevölkerung verbunden. Kreuz und Schwert wirkten zusammen, um die europäische Herrschaft zu etablieren und zugleich den christlichen Glauben zu verbreiten. Theologen rechtfertigten dieses Vorgehen. So sagt ein christlicher Zeitgenosse der Eroberung Südamerikas: "Wer will leugnen, daß das Pulver, das man gegen die Heiden verwendet, für Unseren Herrn Weihrauch ist?" Nur wenige Christen stellten sich damals dem Morden entgegen wie der Dominikanermönch Bartolomé de las Casas, der für die Indianer eintrat und warnte: "Wenn mithin der ins Feuer kommt, dem Christus sagt: ich war nackt und du hast mich nicht bekleidet, an welcher Stelle wird der im ewigen Feuer zu finden sein, dem er sagt: ich war bekleidet und du hast mich entblößt?"

Ist das nicht ein Wort, das uns in den Ohren gellen muß? Wohl spenden wir reichlich für "Brot für die Welt" und "Misereor" oder für andere Hilfsorganisationen für die "Dritte Welt". Aber:

Teilen ohne Nachdenken und ohne Umkehr verfestigt das Unrecht.

Liebe Schwestern und Brüder, wir wenden uns deshalb mit der Bitte an Euch, die Zusammenhänge zwischen unserer Freiheit und unserem Wohlstand und der Armut und Abhängigkeit der Völker des Südens zu bedenken. Laßt uns eintreten für eine Entschuldung der armen Länder, denn das, was Europa aus Südamerika herausgepreßt hat, übersteigt um ein Vielfaches die Schulden, die sie bei unseren Regierungen und Banken haben.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Laßt uns nachdenken über die Zukunft unserer Welt, damit wir nicht mit unserem Wirtschaftswachstum die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zerstören und die Menschen in wirtschaftlicher Abhängigkeit halten.

Laßt uns den Wunsch nach Befreiung auch den armen Völkern des Südens zubilligen, denn wir haben vor kurzem mit Stolz und Freude den Sieg des Freiheitswillens in den Ostblockstaaten und der ehemaligen Sowjetunion miterlebt.

Wir haben keine schnellen Rezepte für eine gerechtere Welt, aber wir meinen: wer fragt, beginnt schon umzukehren.

Der 12.10.1492 ist der Tag, an dem Christoph Kolumbus seinen Fuß auf amerikanischen Boden setzte. Wir möchten anregen, am 12.10.

dieses Jahres zu Gottesdiensten einzuladen, in denen wir unsere Schuld bekennen, in denen Stimmen der Opfer zu Worte kommen - sei es durch Texte oder durch persönliche Zeugnisse von Ausländern - und in denen wir über Wege der Umkehr nachdenken. Es ist wünschenswert, wenn diese Gottesdienste ökumenisch gestaltet werden könnten, denn dies ist unser aller gemeinsame Geschichte und Gegenwart.

Es grüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zweiten Ökumenischen Regionalversammlung in Oldenburg

Konfirmation

Kleine Schritte

Wir loben die kleinen Schritte.

Den Mann,
der das voreilige Wort
nicht ausspricht.

Die Stimme, die sagt:
Pardon, ich bin schuld.
Die über den Zaun des lästigen
Nachbarn gestreckte Hand.

Wir loben die kleinen Schritte.
Die Faust in der Tasche.
Die nicht zugeschlagene Tür.
Das Lächeln,
das den Zorn wegnimmt.

Wir loben die kleinen Schritte.
Das Gespräch der Regierungen.
Das Schweigen der Waffen.
Die Zugeständnisse
in den Verträgen.

Wir loben die kleinen Schritte.
Die Stunde am Bett
des Kranken.
Die Stunde der Reue.
Die Minute,
die dem Gegner recht gibt.

Wir loben die kleinen Schritte.
Den kritischen Blick
in den Spiegel.
Die Hoffnung für den anderen.
Den Seufzer über uns selbst.

Rudolf Otto Wiemer

Kinderkleider-Flohmarkt

Bereits zum 6ten mal lud die evangelische Kirchengemeinde zum

KINDERKLEIDER - FLOHMARKT ins "Haus der offenen Tür" ein. Und es herrschte reges Treiben in fast allen Räumen. Insgesamt 43 Stände, die sich im Saal, auf der Bühne und im Flur verteilten, wurden an verkaufswillige Mütter und Väter vergeben - natürlich nicht ganz umsonst. Als Standgebühr bat der Donnerstagsvormittags - Mutter - Kind - Kreis (Leitung Elke Kahlen), der in diesem Frühjahr die Organisation des Flohmarktes übernahm, um einen selbstgebackenen Kuchen. Ein gemütlich hergerichteter Flohmarkt-Café bot Kaffee, Tee oder Saft und ein reichhaltiges Kuchenbüfett. Mit dem Erlös aus diesem Verkauf, beteiligt sich der Mutter-Kind-Kreis an der Anschaffung einer Sandkiste im Pfarrgarten. Unser Kinderkleider-Flohmarkt, der jeweils im Frühjahr und im Herbst einmal stattfindet, ist sicherlich eine Bereicherung für unsere Kirchengemeinde. Hier werden nicht nur Schaukelpferde, Nickystrampler, Kindercassetten oder Taufanzüge für akzeptable Preise weitergegeben, für einen Klönschnack ist dieser Nachmittag immer gut. Es gab auch an diesem Wochenende wieder viele zufriedene Gesichter sowohl bei den Verkäuferinnen als auch bei dem Organisationsteam, denn Spaß bringt es trotz aller Arbeit. Und - der nächste Flohmarkt kommt bestimmt!

Margarete Machunsky



FREUD UND LEID

Geburtstage:

Taufen:



Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

Trauungen:

Beerdigungen:

EINER
TRAGE SO WERDET IHR
DES DAS GESETZ CHRISTI
ANDEREN ERFÜLLEN
LAST Galater 6,2

Typografie: W. Heinrich

TERMINE

Gottesdienste:

St. Nikolai-Kirche: 01.04.92, 15.00 Uhr Passionsgottesdienst m. Abendmahl
05.04.92, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
12.04.92, 10.00 Uhr Gd., anschl. Teestunde u. Büchertisch
17.04.92, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Karfreitag)
19.04.92, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Ostersonntag)
20.04.92, 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen (Ostermontag)
25.04.92, 20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst f. Konfirmanden
26.04.92, 9.00 Uhr Konfirmation Gruppe Süd-Edewecht
26.04.92, 10.30 Uhr Konfirmation Gruppe Jeddelloh I

Kindergottesdienst: Sonntags 11.00 Uhr (nicht i.d. Ferien)

Altenheim Portsloge: 17.04.92, 16.00 Uhr mit Abendmahl, (Karfreitag)

Martin-Luther-Kirche: 05.04.92, 10.00 Uhr Gottesdienst bes. f. Jugendliche
11.04.92, 17.00 Uhr Taufgottesdienst
12.04.92, 10.00 Uhr Gottesdienst
17.04.92, 10.00 Uhr (Karfreitag) Gottesdienst m. Abendmahl
9.25 Uhr Bus ab Heinfeld
19.04.92, 5.00 Uhr Osternachtgottesdienst m. Taufen u.
Abendmahl
20.04.92, 10.00 Uhr Gottesdienst (Ostermontag)
26.04.92, 9.00 Uhr Konfirmation Gruppe Süddorf/Husbäke
26.04.92, 10.30 Uhr Konfirmation Gruppe Edewechterdamm/
Ahrensdorf

Kindergottesdienst: 05.04.92, 11.00 Uhr

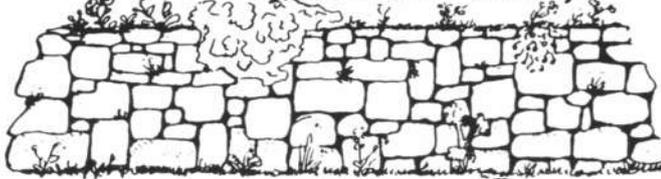
Kapelle Westerscheps: 05.04.92, 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde
16.04.92, 19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst f. Konfirmanden
20.04.92, 10.00 Uhr Gottesdienst (Ostermontag)

Taufen im Monat Mai:

St. Nikolai-Kirche: 17. Mai 1992

Martin-Luther-Kirche: 09. Mai 1992 17.00 Uhr
24. Mai 1992 10.00 Uhr

**Es
ist nicht
auszudenken, was Gott aus den
Bruchstücken unseres
Lebens machen kann,**



wenn wir sie ihm ganz überlassen.

Blaise Pascal

Bausenhart

Eine segensreiche Osterzeit
wünscht
der Redaktionskreis

*Christoph Müller
Christel Lohs-Thiele
Jasmin Holthaus
Marianne Halbkorn
Friedgard Heike*

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pastoren

Ralf Behrens

Anette Donke

Friedrich Henoch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Tel.: 04405/6390



TERMINE

Veranstaltungen:

Haus der offenen Tür:

- Frauenhilfe: 01.04., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst
 29.04., 15.00 Uhr Besuch vom Landesverband
 Frauenkreis Edewecht: 02.04., EWE, Westerstede, Abfahrt wie gewohnt b. Bunjes .
 Frauenhilfe Handarbeiten: 08.04., 15.00 Uhr, 22.04., 15.00 Uhr
 Bastelkreis: nach Absprache
 Musik u. Tanz f. Kinder: Montags 14.30-15.15 4-6Jahre, 15.30-16.30 7-10Jahre
 Mutter-Kind-Kreis: Montag u. Donnerstag 9.30 -11.30 Uhr
 Dienstags, mittwochs, donnerstags 15.00 -17.00 Uhr
 Seniorenkreis Portsloge: 08.04., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
 "Kinderkeller": Dienstags 15.00 Uhr (07-09J) nicht i.d. Ferien
 "Kellerrockys": Dienstags 16.30 Uhr (10-12J) " " "
 Jugendgruppe: Freitags 18.00 Uhr ab 15 Jahre " " "
 Hausaufgabentreff: Montags u. donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr
 Babysitterzentrale: Montags u. freitags 15.00 - 17.00 Uhr (04405/6414)
 Holzkurs f. Jugendl.: Donnerstags 19.00 Uhr
 Bibelarbeitskreis: 02.04. u. 23.04., 19.30 Uhr
 Ev. Erw. Bildung: Stillgruppe: Neuer Kursus ab Donnerstag 23.04., 10-11.30 Uhr
 Geburtsvorbereitung: Neuer Kursus ab Mittwoch 22.04., 20 Uhr
 Frauengesprächskreis: Dienstags 9.00 -11.30 Uhr
 Mittwochs 18.00 Uhr f. Jugendliche nicht i.d. Ferien
 Dienstags 9.30 Uhr f. Erwachsene " " "
 Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr
 im Monat April nach Absprache

Gitarrenkreis:

Posaunenchor:

Kirchenchor:

Gemeindehaus Süddorf:

- Mutter-Kind-Kreis: Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
 Husbäcker Teenies: Donnerstags 16.00 Uhr Dorfgem.Haus Husbäcker nicht i.d.Ferien
 Kinderspielkreis Jedd.II: Donnerstags 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Kreis jg. Erwachsener: 06.04., 20.00 Uhr
 Frauenkreis: 07.04., 14.30 Uhr Reisebericht über Griechenland /Teil II
 Männerkreis: 28.04., 19.30 Uhr
 Bastelkreis: 13.04., 19.30 Uhr
 Ev. Erw. Bildung (EEB):

Kapelle Westerscheps:

- Frauenkreis Scheps: 21.04., 20.00 Uhr
 Klönschnack Scheps: 15.04., 14.30 Uhr
 Mutter-Kind-Kreis: Mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr
 Musik u. Tanz f. Kinder: Donnerstags 14.30 - 15.15, 4-6Jahre 15.30-16.30 7-10Jahre

Kirchl. Räume Osterscheps:

- Mutter-Kind-Kreis: Dienstags 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
 Donnerstags 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
 Krabbelgruppe: Mittwochs 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Gymnastikgruppe: Mittwochs 10.00 Uhr - 11.00 Uhr
 Selbsthilfegruppe f. ver-
 waiste Ehepartner: 01. u. 03. Freitag im Monat
 Basteln f. Basar: Donnerstags 19.30 Uhr

Öffnungszeiten Bücherkeller: Montags-mittwochs 15-18, donnerstags-freitags 15-17 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung: 29.04., 92, 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend: keine Sitzung im April

Arbeitslosenfrühstück: Donnerstags 10.00 Uhr - 12.00 Uhr im Haus d.o. Tür

Informations u. Beratungs-
 stelle f. Arbeitslose u.
 Sozialhilfeempfänger: Montags bis freitags 9.00 - 12.00 Uhr im Haus d.o. Tür